



Am 17. August 2017 lud die Stadtmusik die Bläserinnen der Kadettenmusik Murten, die am vergangenen Jahreskonzert die Stadtmusik unterstützt hatten, zu einem Ausflug ans Musical CATS auf der Seebühne in Thun ein.

Pünktlich um 18 Uhr standen Raisa, Tabitha, Leonie, Jessica und Angelina (letztere mit ihrer Mutter Priska) auf dem Parkplatz der OSRM Murten bereit zum Startschuss. Fliegend trafen auch die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, Melanie als zweite Fahrerin, Daniel, Büssi, Erika, Brigitte und Hildi im nächsten Wagen und Dänu Schär mit Dudu und Anina als Schlusslicht. Petrus meinte es gut mit uns: waren am Wochenanfang für den Donnerstagabend noch kräftige Regengüsse gemeldet, besann sich der Wettergott ab Dienstag eines Besseren und unterstützte den organisierenden Dirigenten mit warmen Sonnenstrahlen bis spätenabends. Auch die Verkehrsleitzentrale hielt sich mit Stau- und Unfallmeldungen in der Umfahrung von Bern perfekt zurück, sodass die Ausflügler rechtzeitig in Thun-Strättligen auf dem Coop Parking ihre Autos abstellen konnten. Rasch die Parktickets bezahlen und in eine Gratis-Ausfahrt ohne physisches Ticket mit jederzeit offenen Barrieren umwandeln (man merke sich die überzeugende Logik der Organisatoren), danach ging es in wenigen, gemütlichen Schritten zur Gelateria Brüderli, wo uns Frau Brüderli (nein: nicht Schwesterli) zu feiner, selbsthergestellter Glace in allen Formen und Farben sowie einem durstlöschenden Getränk erwartete. Gestärkt brach die Gruppe zum nahegelegenen Gelände der Thuner Festspiele auf. Auf dem Weg noch eine Gruppe mit Vullyeranern begrüßen, die Grösse der Thuner Badi bestaunen, an der Kasse die Tickets updaten und schon standen wir auf der grossen Metall- und Holzkonstruktion der Seebühne Thun.



Rasch galt es, die richtigen Sitzplätze in den vordersten Reihen zu finden, das Orchester befand sich bereits in Position im Orchestergraben und schon legten die Jellicle-Cats in ihren bunten Kostümen los und eröffneten ihren jährlichen Katzenball, an dessen Ende eine der ihren die Weihen des Katzenoberhauptes Alt Deuteronomus entgegen nimmt und in den

Katzenhimmel aufsteigen darf. Erinnert die Geschichte beim ersten Hinsehen ein bisschen an die jährliche Walpurgisnacht der Hexen, die in einem wilden Fest Wiedersehen feiern und an deren Ende der Teufel erscheinen soll, verliert sich dieser Gedanke rasch beim Bewundern der Jellicle-Cats, die zur Musik von Meister Andrew Lloyd Webber auf den Dächern von London tanzen. Zugegeben, was haben Motorrad mit Seitenwagen und Putschauto auf der Bühne des Katzenballs zu suchen? In einer modernen, an die Welt von Mad Max anlehenden, farbenfrohen und lebendigen Aufführung mag dies aber Platz haben und lösten diese Requisiten beim einen oder anderen Zuschauer ein Schmunzeln aus. Gumbicat, Rum Tum Tugger, Munkustrap, Rumbelteazer und viele mehr stellten sich im Laufe des Abends tanzend und singend dem Publikum vor, die einen bedächtig und ruhig, die anderen geschmeidig und flink, die dritten wiederum wild und voller Schalk. Letzteres bekam eine junge Zuhörerin in Reihe 1 zu spüren: Trotz Zusprache ihrer Kolleginnen und des ganzen Publikums gelang es Macho-Kater Rum Tum Tugger jedoch nicht, sie zu einem Tänzchen auf der Bühne zu bewegen.

Berührend auch die Geschichte des alten Theaterkaters Gus: nicht mehr ganz so elastisch in seinen Hüften, aber frisch im Geist und packend in seiner Schilderung der Rollen, die er früher im Theater gespielt habe. Je länger der Theaterabend dauerte, desto mehr Katzen fanden den Weg auf die Bühne und unterstützten die anwesenden Jellicle-Cats in ihrem Gesang. Unterstützt vom hervorragend aufspielenden Orchester hinter Glasfenstern, dem mit wippenden Kopfbewegungen mitfeiernden Dirigenten unter seiner „Glashaube“ und den vielen Sängerinnen und Sängern, die sich auf der ganzen Bühne (zum Teil auch in den Zuschauer-Aufgängen) so verteilten, dass man bald nicht mehr wusste, wohin seine Blicke wenden, wurde CATS zum packenden Erlebnis und – dank unserem ehemaligen Schweizer Leistungssportler Lucas Fischer – zum kunstturnerischen Highlight an Ringen, Tüchern und Seilen. Zum aufsteigenden Mond (man merke sich: in Thun gibt es den echten über dem See, aber auch einen Theatermond hoch oben im Theatergestänge) und der einbrechenden Nacht gesellte sich die frühere Glamourkatze Grizabella zur feiernden Katzengemeinde hinzu. Bewegend gesungen und von uns mit Szenenapplaus verdankt, sang sie das berühmte „Memory“ („frühere Zeiten“)! Sie sollte schliesslich diejenige sein, die auf Geheiss von Alt Deuteronomus direkt vor den Augen von Daniel, Büssi, Brigitte, Hildi, Dänu und Dudu auf der linken Seite der grossen Theaterbühne in den Katzenhimmel mit Nebel und Himmelslichtern aufstieg, um ein neues Katzenleben zu beginnen. Mit einem gewaltigen Schlusschor verabschiedeten sich die mittlerweile 50! Katzen von uns und entliessen zweieinhalbtausend Zuhörer in die laue Thurnacht.



Mit einem Schlussfoto auf einem Seitenarm der Bühne, einem weiteren von Angelina, Jessica, Leonie, Tabitha und Raisa der Kadettenmusik, einem Glas italienischem „Ripasso“ und Knabbergebäck liessen wir Murtner das Abenteuer CATS ausklingen und schwelgten in

Bildern des soeben Erlebten. Nachdem Dudu sich mutig an den Kontrollpersonen vorbei zurück auf die (inzwischen leere) Bühne gekämpft hatte, um letzte Fotos zu machen, kehrte die Gruppe an den Startpunkt des Abends nach Thun-Strättligen zurück. Dort dankte der Dirigent allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für deren Mitfiebern am Ausflug, lud diejenigen unter ihnen mit hungrigen Mägen zu einem (fast gelungenen) Schlusshalt im McDonalds in Murten-Löwenberg ein und wünschte alle eine gute Rückkehr nach Murten.



Murten wir kommen, the Rock is back!